


# L2 Deutsch im Fachunterricht

Workshop  
Pragmatik & Sprachlehrforschung  
Dortmund 26.01.07  
W. Grießhaber

 Fachsprache: Gliederung

---


1. [Fachsprache](#): Definition – Funktion – Lexik – Syntax
2. [Fernsteuerung](#) 2. Klasse Grundschule
3. [Mathematik](#) 1. Klasse Grundschule PLUS / MINUS
4. [Löwenzahn](#) 2. Klasse Grundschule
5. [Ausländerkinder](#) 6. Klasse Hauptschule
6. [Bergbau](#)
7. [L2-Fach-Sprachunterricht](#)

 Fachsprache: Definition

---

"Wir verstehen unter Fachsprache heute die **Variante der Gesamtsprache**, die der Erkenntnis und begrifflichen Bestimmung fachspezifischer Gegenstände sowie der Verständigung über sie dient und damit den **spezifischen kommunikativen Bedürfnissen im Fach** allgemein Rechnung trägt. Fachsprache ist **primär an Fachleute gebunden**, doch können an ihr auch fachlich Interessierte teilhaben. "

Möhn & Pelka 1984,

 Sprach- & Fachkenntnisse

---

Zusammenhang von  
**L2-Kenntnissen & Fach-Kenntnissen?**

mathematisch-naturwissenschaftliche Kenntnisse

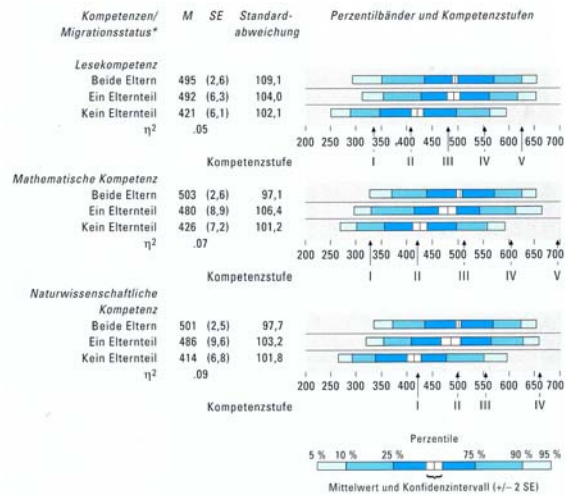
**sprachunabhängig?**  
d.h. ‚logisch‘?



**sprachbasiert?**



💡 Sprach- & Fachkenntnisse und Migrationsstatus – PISA 2000



\* Eltern in Deutschland geboren.


Deutsches Pisa-Konsortium (Hg.) (2002) Pisa 2000 - Die Länder der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich. Opladen: Leske + Budrich

💡 Sprach- & Fachkenntnisse und Migrationsstatus – PISA 2000

„... die Überzeugung, dass Defizite der Sprachbeherrschung nicht auf die Leistungen in den Sachfächern durchschlagen müssen, jedenfalls wenn diese nicht ‚sprachlastig‘ unterrichtet werden.“ (S. 200)

Tabelle 6.10 belegt erwartungswidrig, dass Kompetenzunterschiede zwischen Jugendlichen aus Familien mit unterschiedlicher Migrationsgeschichte im mathematischen und naturwissenschaftlichen Bereich nicht geringer werden, sondern **wachsen**. (...) **Sprachliche Defizite** scheinen sich **kumulativ** in Sachfächern auszuwirken.“ (S. 201)

Deutsches Pisa-Konsortium (Hg.) (2002) Pisa 2000 - Die Länder der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich. Opladen: Leske + Budrich

 **Fachsprache: Sprache und Wissen**

	Wissen	Sprache	Sachverhalt
i	Professionelles Wissen (Fachwissen)	Fachausdrücke	Spezifische Sachbereiche
ii	Semiprofessionelles Wissen	Verständliche Fachausdrücke (Metaphern)	Spezifische Sachbereiche
iii	Alltagswissen (Wissensstrukturtypen)	(All-)Gemeinsprache „Grundwortschatz“	Alltägliche Wirklichkeit
iv	Allgemeines wissenschaftliches Wissen Institutionswissen 2. Stufe	Wissenschaftssprache (Reflexion)	Verbalisiertes Wissen verschiedener Sachbereiche
Im-i	Anderes professionelles Wissen	Anderere fachwissenschaftliche Ausdrücke	Anderere Sachbereiche
Im-ii	Wahrnehmungen	Experimentalsprache	Materielle Bereiche
Im-iii	Pseudoprofessionelles Wissen (aus Medien) von Nicht-Experten	Verschiedene Ausdrucksbereiche	Bereiche eigener Erfahrung
Im-iv	Visualisierung mit professioneller Funktion	Graphiken	Verschiedene konkrete Sachbereiche

Rehbein, Jochen (1998) Austauschprozesse zwischen unterschiedlichen fachlichen Kommunikationsbereichen. ...

 **P Fachsprache im Elementar- & Primarbereich**

Kindergarten	Grundschule	Alltag
Themen weitgehend kindmotiviert bzw. aus der Umgebung	Wachsende Themenvielfalt; überwiegend von außen (Lehrer/Buch) motiviert	Abhängig von Erwachsenen
Kontextbindung	Fachbindung	Kontextbindung (Alltag)
Vielfältiger Umfang an Textsorten und Fachleuten	Bedeutung geschriebener Sprache nimmt zu; wachsende Textsortenvielfalt (fachspezifisch)	Fachleute; Zugang zu mdl. wie schriftlichen Textsorten über Erwachsene
Kindertartensprache	Schul/Fächersprachen	
Anfänge fachsprachlicher Ausdrucksweise	Lexik/Syntax in Richtung Fachsprache	Elemente von Fachsprache
Handlungsorientiert	Weniger handlungsorientiert	Handlungsorientiert; oft L1 Einbindung

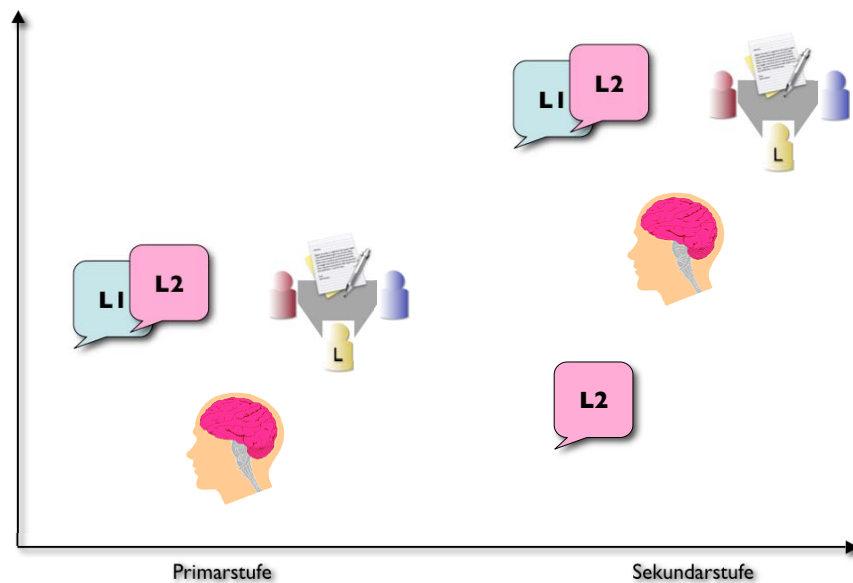
Luchtenberg, Sigrid (1989, 157) Überlegungen zur Bedeutung von Fachsprache für Migrantenkinder ...


 **P Fachsprachliche Lernprobleme**

- Dominanz grammatischer Strukturen, die in der Alltagssprache weniger häufig sind, z.B. Passiv.
- Dominanz von Wortbildungsmustern (z.B. Komposita, Präfixableitungen) bei gleichzeitiger Begriffsgenauigkeit und definitorischer Abgrenzung.
- Verbindung von Knappheit im Ausdruck bei gleichzeitig komplizierten Satzkonstruktionen durch Attribuierungen und Nominalisierungen.
- Nominalisierungen.
- Gehäufte Fremdwörterverwendung.
- Aus dem Alltag bekannte Wörter erhalten neue Fachbedeutung.
- Komplexe Begriffssysteme.
- Differenzierte Zustands- und Funktionsbeschreibungen.
- Geringe Kontextbindung.
- Häufig wechselnde Themen, die oft keinen Bezug zur Lebenswirklichkeit der Schüler/innen haben.
- Parallelität von Sach- und Sprachlernen.
- Unverständnis von Fachlehrer/n/innen für sprachliche Probleme.

Luchtenberg, Sigrid (1989, 157) Überlegungen zur Bedeutung von Fachsprache für Migrantenkinder ...

 **L2-Fach-Sprachunterricht – 3 Lernergruppen**



 **P Wortschatz: Fernsteuerung A**

---

2. Klasse Grundschule, 21 SchülerInnen, davon 6 nicht deutschsprachig

Thema: Kurzfristig geändert von FÜLLER zu SCHWERHÖRIGKEIT (wegen Erkrankung der Lehrerin)

Schüler TIM führt sein ferngesteuertes Auto vor,


Klasse schaut zu und spricht anschließend mit der Lehrerin darüber

Li Wer weiß, wie dieses Ding heißt, was der Tim in der Hand hatte, wo er den Wagen mit • bewegt hat.

Wie heißt das?



Seminar WWU Münster WS99, 2. Klasse

 **P Wortschatz: Fernsteuerung B**

---

Li Wer weiß, wie dieses Ding heißt, was der Tim in der Hand hatte, wo er den Wagen mit • bewegt hat.

Wie heißt das?

Tim [Ähm • Fernsteuerung]. [*leise*]

ADR Kommando.

VER Hm [*verneinend*]

LIS Vergessen.

HAN Fernbedienung.

Li Hmhm • Sehr gut, ma könnte • beim Fernsehen sagt man eher Fernbedienung. Wie sagt man b...

JAN Fernsteuerung.

Li Genau, bei so'nem Auto sagt man eher, na sag's noch mal laut.

JAN Fernsteuerung.

ADR Fernsteujelung.

Li Hmhm, wiederhol doch nochmal.

ADR Fernsteurljung.

Seminar WWU Münster WS99, 2. Klasse



### P Wortschatz: Fernsteuerung C

Li Wer weiß, wie dieses Ding heißt, was der Tim in der Hand hatte, wo er den **Wagen** mit • bewegt hat.  
Wie heißt das?



ADR

**Kommando.**

HAN **Fernbedienung.**

Li ... beim Fernsehen ...

b...

JAN

Fernsteuerung

Li

Genau, bei so'nem **Auto**

HAN

Aber die **bedient** doch auch jemand.

Li

Das kommt von Steuer.

ADR Nein, **Steuer**, die wie man **bezahlt**, die **Steuer**.

JAN

Wie **Auto**.

Seminar WWU Münster WS99, 2. Klasse



### P Wortschatz: Fernsteuerung D

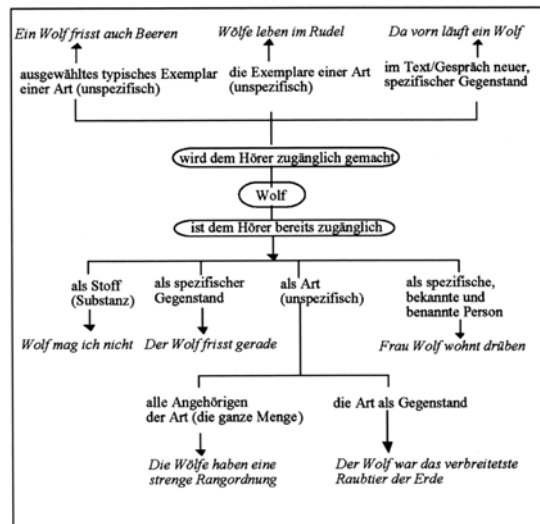
#### Wissensbestände & Wissenserschließung:

	Wagen mit bewegen	
Kommando:	kommandieren Italienisch: <i>telecomando</i>	=> Funktion & Bezeichnung => LI
Fernbedienung:	in der Hand haben die bedient jemand	=> Funktion und Handhabung
Fernsteuerung:	Wagen, (wie Auto)	=> Funktion für Objekt
Steuer:	die wie man bezahlt,	=> Wort (Erfahrungswissen)
Die Steuer:	Abgaben	
Das Steuer:	Vorrichtung zum Lenken	
ADR:	Fernsteujelung	<= Probleme mit der Lautform
ADR:	Fernsteurljung	

Seminar WWU Münster WS99, 2. Klasse



## P Wortschatz: Fernsteuerung E



Grundwissen über *Wolf* und weitere Redeweisen über *Wölfe*

Hoffmann, L. (2006, 23) Funktionaler Grammatikunterricht



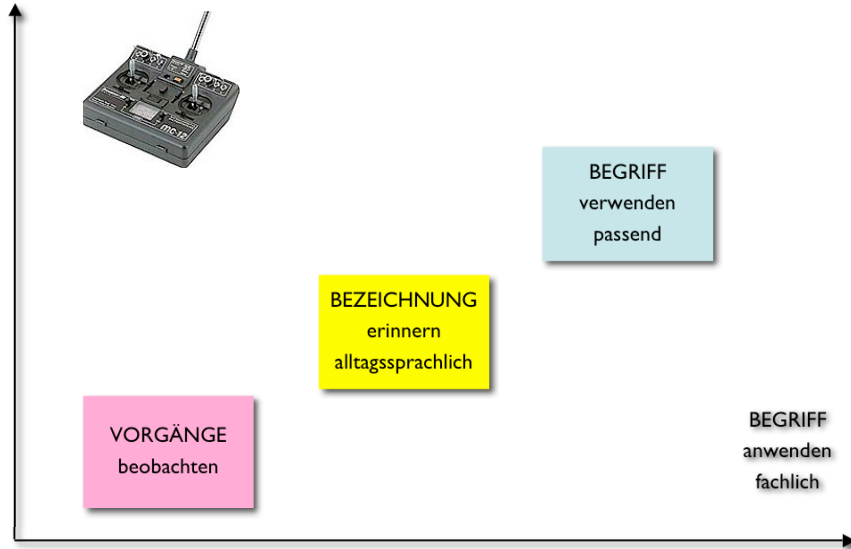
## P Wortschatz: Fernsteuerung F


### Potential nicht ausgenutzt:

- wenig systematische Hilfe bei der Wortsuche
- Kein Ausbau des gefundenen Begriffs auf weitere Redeweisen
- Keine Abgrenzung zwischen dem Steuer / der Steuer

Seminar WWU Münster WS99, 2. Klasse

 P Wortschatz: Fernsteuerung G



 P L2-Mathematik – Vermittlungskonzept A

*hinlegen*

Handlung

*wegnehmen*

*mehr*

Resultat

*weniger*

**plus**

Begriff

**minus**

+

Symbol

-

🔍 P L2-Mathematik – Transkriptausschnitt A

18 DOZ Und was habe ich gemacht?  
 19 o- legt rote Würfel hinzu -o  
 20 ED BE Drei.  
 21 o- meldet sich -o  
 22 ILYO Hinlegen.  
 23 DOZ Ich hab noch hingelegt.  
 24 Ich habe Würfel hingelegt.  
 105 DOZ o- nimmt Würfel weg -o  
 106 ((5s)) Was hab ich gemacht?  
 107 ED BE Sechs.  
 108 US m Sechs.  
 109 DOZ Nee, was hab ich gemacht?  
 110 ED BE Fünf.  
 111 DOZ Nee, was hab ich gemacht?  
 112 o- betont "gemacht" -o  
 113 US m Du hast ( )  
 112 o- zeigt das Wegnehmen -o  
 114 DOZ Jaa.  
 113 US m (weggenommen)  
 115 Ich hab zwei weggenommen.

 Deutsche & PC

🔍 P L2-Mathematik – Transkriptausschnitt B

18 DOZ Und was **habe** ich **gemacht**? **Profilstufe 2 Separation**  
 19 o- legt rote Würfel hinzu -o  
 20 ED BE Drei.  
 21 o- meldet sich -o  
 22 ILYO Hinlegen.  
 23 DOZ Ich **hab** noch **hingelegt**.  
 24 Ich **habe** Würfel **hingelegt**.  
 105 DOZ o- nimmt Würfel weg -o  
 106 ((5s)) Was **hab** ich **gemacht**?  
 107 ED BE Sechs.  
 108 US m Sechs.  
 109 DOZ Nee, was **hab** ich **gemacht**?  
 110 ED BE Fünf.  
 111 DOZ Nee, was **hab** ich **gemacht**?  
 112 o- betont "gemacht" -o  
 113 US m Du **hast** ( )  
 112 o- zeigt das Wegnehmen -o  
 114 DOZ Jaa.  
 113 US m (**weggenommen**)  
 115 Ich **hab** zwei **weggenommen**.

 Deutsche & PC

🔍 P L2-Mathematik – Transkriptausschnitt D

---

18	DOZ		Und was habe <b>ich</b> gemacht?	<b>Profilstufe 3 Inversion</b>
19			<i>o- legt rote Würfel hinzu -o</i>	
20	EDBE	Drei.		
21		<i>o- meldet sich -o</i>		
22	ILYO	Hinlegen.		
23	DOZ		Ich hab noch hingelegt.	
24			Ich habe Würfel hingelegt.	
105	DOZ		<i>o- nimmt Würfel weg -o</i>	
106			((5s)) Was hab <b>ich</b> gemacht?	
107	EDBE	Sechs.		
108	US m	Sechs.		
109	DOZ		Nee, was hab <b>ich</b> gemacht?	
110	EDBE	Fünf.		
111	DOZ		Nee, was hab <b>ich</b> gemacht?	
112			<i>o- betont "gemacht" -o</i>	
113	US m	Du hast ( )		
112		<i>o- zeigt das Wegnehmen -o</i>		
114	DOZ		Jaa.	
113	US m	(weggenommen)		
115			Ich hab zwei weggenommen.	

& PC

🔍 P L2-Mathematik – Vermittlungskonzept B

---

Lehrerin	Lernerinnen
(1) legt eine Anzahl Würfel	beobachten die Handlung
(2) verändert die Anzahl	beobachten die Handlung
(3)	verbalisieren alltagssprachlich Beobachtungen
(4)	verbalisieren alltagssprachlich Mengenverhältnis
	<b>mehr / weniger</b>
(5) entwickelt daraus verbal <b>plus / minus</b>	


Rezeption Profilstufe **2 + 3**

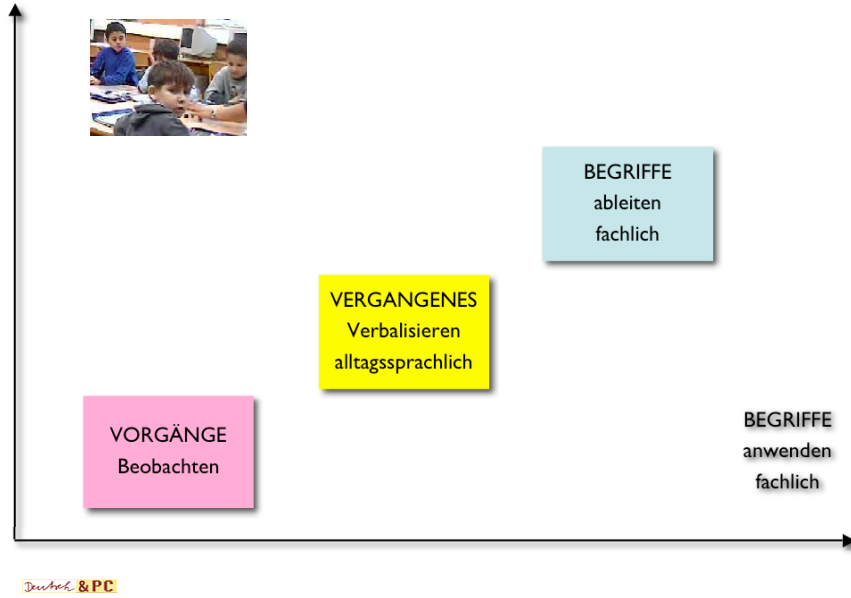
Produktion Profilstufe **2**


---

Vermittlung misslingt, wenn die Lerner noch nicht mindestens Stufe **2** erreicht haben

& PC

 P L2-Mathematik – Vermittlungskonzept C



 P L2-Sachkunde – Erkundungen: Löwenzahn 2. Klasse

Wir untersuchen den Löwenzahn

Den Löwenzahn finden wir fast überall...  
Das muss doch Gründe haben!



Betrachtet den Samen des Löwenzahns durch eine Lupe.  
Baut nach, was ihr unter den Lupe gesehen habt.  
Verwendet dazu: weiße Federn, dünnen Draht, Seidenpapier  
So geht ihr vor:  
1. Schneidet ein Stück Draht von 12 cm Länge ab.  
2. Umwickelt die drei Federn mit einem Drahtende.  
3. Formt aus dem Seidenpapier den länglichen Samen  
und befestigt ihn am anderen Ende des Drahts.

Stellt euch auf einen Stuhl und lasst das Modell fliegen.

Es gibt mehrere Gründe dafür, dass man den Löwenzahn überall findet.





### Wir untersuchen den Löwenzahn

Den Löwenzahn finden wir fast überall ...

Das muss doch Gründe haben!

Betrachtet den Samen des Löwenzahns durch eine Lupe.

Baut nach, was ihr unter den Lupe gesehen habt.

Verwendet dazu: weiße Federn, dünnen Draht, Seidenpapier

So geht ihr vor:

1. Schneidet ein Stück Draht von 12 cm Länge ab.
2. Umwickelt die drei Federn mit einem Drahtende.
3. Formt aus dem Seidenpapier den länglichen Samen und befestigt ihn am anderen Ende des Drahts.

Stellt euch auf einen Stuhl und lasst das Modell fliegen.

Es gibt mehrere Gründe dafür, dass man den Löwenzahn überall findet.

S. 41



Experimente durchführen

VERGANGENES  
Verbalisieren  
alltagssprachlich

BEGRIFFE  
ableiten  
fachlich

BEGRIFFE  
anwenden  
fachlich



## S1 L2-Geographie – Textarbeit: 6. Klasse Hauptschule A

6. Klasse Hauptschule, 16 SchülerInnen, alle nicht deutschsprachig

Thema: Ausländerkinder bei uns (Geographielehrbuch TERRA)

Schülerin KAT berichtet von einem unangenehmen Vorfall

Lehrerin verwendet dies als Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrbuch

SchülerInnen füllen zwei von der Lehrerin erstellte Arbeitsblätter aus



Seminar WWU Münster WS99, 6. Klasse



## S1 L2-Geographie – Textarbeit: 6. Klasse Hauptschule B

Menschen bleiben nicht an einem Ort

**Ausländerkinder**  
zwischen Stühlen

Es gibt verschiedene Gründe, warum es vielen Ausländern so schwer fällt, sich in Deutschland zu Hause zu fühlen. Mit der Sprache fängt es an, aber auch sonst ist bei uns vieles anders als in ihrem Heimatland. Ein wichtiger Grund für die Unzufriedenheit sind die Wohnungen. Um Geld bei der Miete zu sparen, sind viele Ausländer in billige und schlechte Wohnungen gezogen. Diese Wohnungen liegen oft nahe an Industriebetrieben, in denen die Ausländer arbeiten. Häufig wohnen sie auch in alten Häusern im Zentrum von großen Städten. Hier sind viele Deutsche ausgezogen, weil sie lieber in neuen Häusern oder am Stadtrand im Grünen wohnen wollen.

**Ausländerkinder bei uns**

1) Spricht über das Bild oben. Was ist damit gemeint?

Vielen Ausländerkinder geht es so wie dem Mädchen auf dem Bild. Ayachi erzählt: „Wenn wir in den Ferien in der Türkei sind, sagen unsere Verwandten und Bekannten: Die Deutschen sind da. Kehren wir nach Deutschland zurück, dann sind wir wieder die Ausländer. Ich weiß gar nicht, wo wir zu Hause sind.“

2) Eure Klasse besteht aus deutschen und ausländischen Schülerinnen und Schülern. Stellt euch gegenseitig Fragen, welche Probleme es gibt. Ihr könnt auch ausländische Nachbarn fragen. Schreibt die Antworten auf.

3) In welchen Vierteln wohnen viele Ausländer? Woran erkennt man diese Ortsteile oder Straßenzüge? In manchen Stadtvierteln wohnen besonders viele Ausländer aus demselben Herkunftsland zusammen.

So können sie sich besser gegenseitig helfen, in der Nachbarschaft wird dieselbe Sprache gesprochen. Es gibt Wohngebiete, in denen z. B. türkische Familien und Geschäfte das Bild der Straßen bestimmen. Manche Kindergärten und Schulklassen haben in diesen Vierteln mehr ausländische Kinder als deutsche.

Türkische Geschäfte in der Innenstadt

4) Bearbeitet die Karte von Köln: Wo liegen die Wohnviertel mit den höchsten Ausländeranteilen?

**Ausländer in Köln 1989**

- über jeder 10 Einwohner
- über jeder 5 Einwohner
- über jeder 3 Einwohner
- ist ein Ausländer

**Insgesamt sind seit 1990 etwa 15 000 000 Ausländer eingewandert und 10 000 000 weggegangen. Etwa 14 000 Ausländer erwerben jährlich die deutsche Staatsangehörigkeit.**

94

95

TERRA Geographie 5/6 Ausgabe für NRW 1992, 94-95: Ausländerkinder bei uns



## S1 L2-Geographie – Textarbeit: 6. Klasse Hauptschule C

Ausländer-kinder bei uns Name

I. Lest den Text im Buch auf den Seiten  
34 und 35 durch!

Fragen

1. Nenne mindestens 2 Gründe, warum sich viele  
Ausländer in Deutschland nicht wohlfühlen.

2. Warum sind viele Ausländer in billige und schlechte  
Wohnungen gezogen?

3. Wo liegen diese Wohnungen? Nenne zwei Standorte!

4. Warum sind viele Deutsche dort ausgezogen? Nenne  
zwei Gründe.

5. Warum wohnen die ausländischen Familien gern in  
enger Nachbarschaft? Nenne zwei Gründe!

6. Wie sehen die Hintergärten und Schulklassen in  
diesen Ausländervierteln aus? – Wie hoch ist der  
Anteil der ausländischen Kinder?

zu Abschnitt 1

zu Abschnitt 3

Arbeitsblatt der Lehrerin



## S1 L2-Geographie – Textarbeit: 6. Klasse Hauptschule D1

- (1) **Nenne mindestens 2 Gründe, warum sich viele Ausländer in Deutschland nicht wohl fühlen.**
  - Mit der Sprache fängt es an,
  - aber auch sonst ist bei uns vieles anders als in ihrem Heimatland.
  - Ein wichtiger Grund für die Unzufriedenheit sind die Wohnungen.
- (2) **Warum sind viele Ausländer in billige und schlechte Wohnungen gezogen?**
  - Um Geld bei der Miete zu sparen, sind viele Ausländer in billige und schlechte Wohnungen gezogen.
- (3) **Wo liegen diese Wohnungen? Nenne zwei Standorte!**
  - Diese Wohnungen liegen oft nahe an Industriebetrieben, in denen die Ausländer arbeiten.
  - Häufig wohnen sie auch in alten Häusern im Zentrum von großen Städten.
- (4) **Warum sind viele Deutsche dort ausgezogen? Nenne zwei Gründe!**

Hier (im Zentrum) sind viele Deutsche ausgezogen,

  - weil sie lieber in neuen Häusern
  - oder am Stadtrand im Grünen wohnen wollen.



## S1 L2-Geographie – Textarbeit: 6. Klasse Hauptschule D2

- (1) **Nenne mindestens 2 Gründe, warum sich viele Ausländer in Deutschland nicht wohl fühlen.**
  - Mit der Sprache fängt es an,
  - aber auch sonst ist bei uns vieles anders als in ihrem Heimatland.
  - Ein wichtiger **Grund** für die **Unzufriedenheit** sind die **Wohnungen**.
  
- (2) **Warum sind viele Ausländer in billige und schlechte Wohnungen gezogen?**
  - **Um Geld bei der Miete zu sparen, sind viele Ausländer in billige und schlechte Wohnungen gezogen.**
  
- (3) **Wo liegen diese Wohnungen? Nenne zwei Standorte!**
  - **Diese Wohnungen liegen** oft **nahe an Industriebetrieben**, in denen die Ausländer arbeiten.
  - Häufig wohnen sie auch **in alten Häusern im Zentrum** von großen Städten.
  
- (4) **Warum sind viele Deutsche dort ausgezogen? Nenne zwei Gründe!**

Hier (im Zentrum) **sind viele Deutsche ausgezogen,**

  - weil sie lieber **in neuen Häusern**
  - oder **am Stadtrand im Grünen** wohnen wollen.



## S1 L2-Geographie – Textarbeit: 6. Klasse Hauptschule E

- (1) **Nenne mindestens 2 Gründe, warum sich viele Ausländer in Deutschland nicht wohl fühlen.**
  - a) Weil sie nicht wissen wo sie zuhause sind!
  - b) Wegen der sprache und der Sehnsucht des Heim
  - c) Weil sie keine Arbeit finden, weil sie kein Geld haben.
  - d) Weil sie beleidigt werden
  
- (2) **Warum sind viele Ausländer in billige und schlechte Wohnungen gezogen?**
  - a) Um Geld bei den Mieten zu sparen, sind viele Ausländer in billige und schlechten Wohnungen gezogen.
  - b) Wegen der Mite und das Geld
  - c) Weil sie nicht viel Geld haben
  - d) Weil sie nicht soviel Geld habe.
  
- (3) **Wo liegen diese Wohnungen? Nenne zwei Standorte!**
  - a) Industriegebiete und in den Zentren.
  - b) Industriebetrieben und im Zentrum in grosenstädten
  - c) Zentrum Industriegebieten
  - d) Zentrum nahe an Industriebetrieben.
  
- (4) **Warum sind viele Deutsche dort ausgezogen? Nenne zwei Gründe!**
  - a) Hier sind viele Deutsche ausgezogen, weil sie lieber in neuen Hausern oder am Stadtrand im Grünen wohnen wollen.
  - b) Weil sie in neuen heuser leben wollen und weil sie am Statrand leben wollen
  - c) Weil es zu teua wurde.
  - d) Weil Ausländer kamen.



## S1 L2-Geographie – Textarbeit: 6. Klasse Hauptschule F

### Tätigkeiten:

- **Schlüsselwörter** der Aufgabenstellung im Text identifizieren:  
Wo **liegen diese Wohnungen**
- **Erfragten Bereich** in der Umgebung der Textstelle identifizieren:  
**Diese Wohnungen liegen** oft **nahe an Industriebetrieben**
- Gefundene Textstelle gegebenenfalls anpassen / direkt übernehmen

### Vermittlungseffekt / Übungsaufgabe:

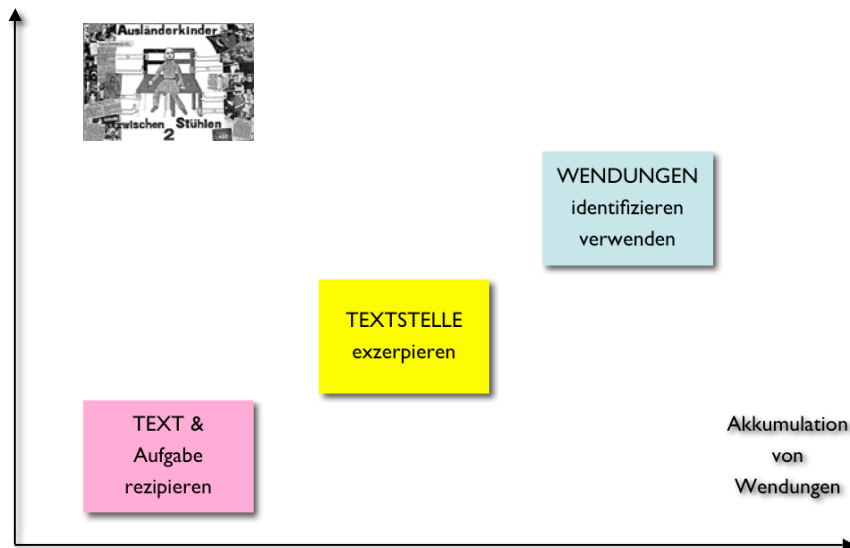
- Mechanischer Textabgleich
- Gegebenenfalls kleinere grammatische Anpassungen
- Abschreibübung

### Ungenutzt:

- Selbstgesteuerte Erkundungen mit Material
- Auswertung und Bewertung der Beobachtungen
- Ausweitung des Wortschatzes



## S1 L2-Geographie – Textarbeit: 6. Klasse Hauptschule G





## T L2-Bergbau A

---

- (17) Wie setzen die Holzstempel.  
(18) Oben Holzkappe.  
(19) Dann müß'e äh (Stoppen) da rein tun können.  
(20) Wenn Streb vorgangen is, da müssen Steine gepick we/ äh gekippt werden, daß die Halde da nich runterkomm.  
(21) Hm.  
(22) Das is (Zu)stoppen.  
(23) Hinten Kohle raus, Steine zustoppen, Kohle raus, Steine zustoppen.  
(24) • • De Holzstempelholz, das war/wird dafür ge/da gemacht, daß man die • Stempelkappe • da herausholt.  
(25) Wenn (de) herausholt, daß man/ daß de Halde dann nich runter kann.  
(26) Hm ((räuspert sich))  
(27) Da man dann S/öh die Seite immer äh Bretter nageln tut oder Treter untersetzt, (Papier)treter, damit man dazwischen • Steine zukippen kann.  
(28) Hm  
(29) [Eh] ja, da war/äh • • steige auf de Panzer drauf.

Rehbein 2007 Narrative Verarbeitung des Arbeitsplatzes. In: Kameyama & Meyer (Hgg.) Mehrsprachigkeit am Arbeitsplatz. Frankfurt u.a.: Lang, 25-55

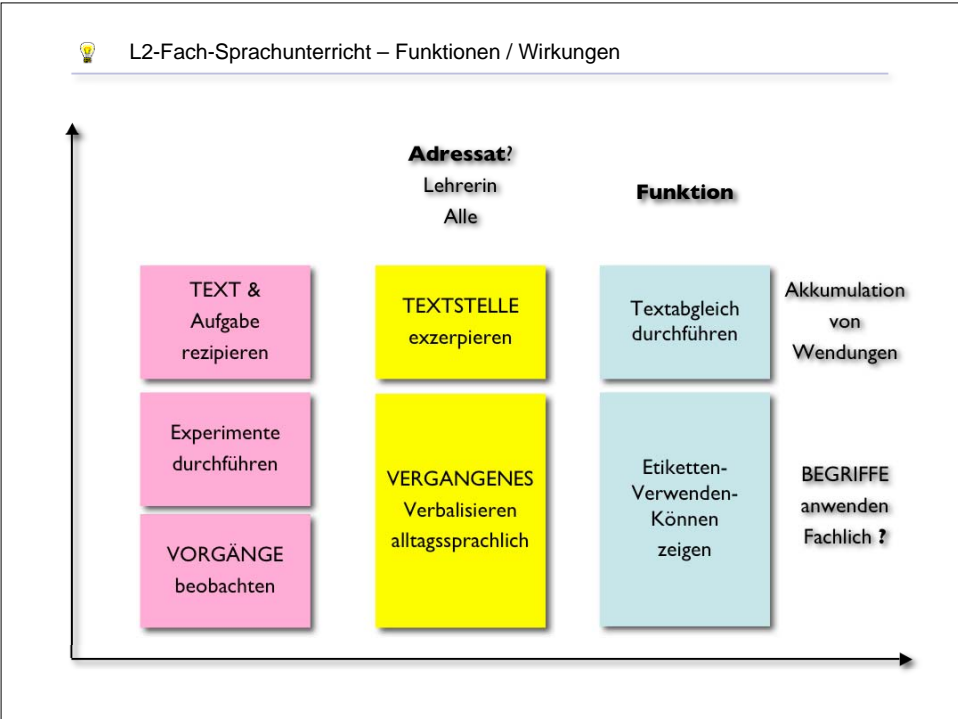
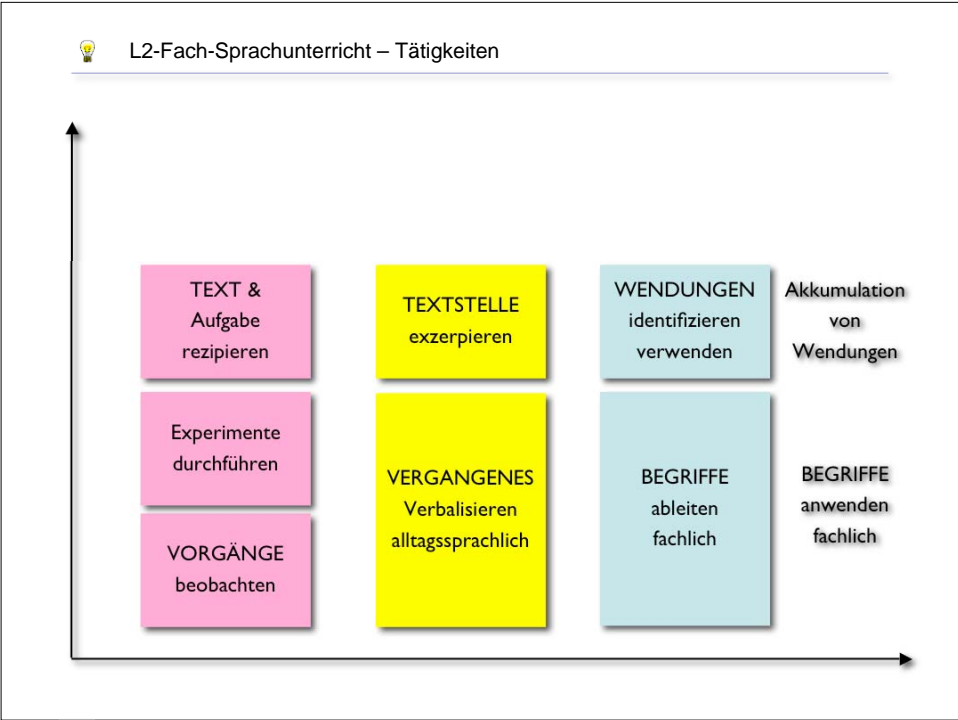


## T L2-Bergbau B

---

- (17) Wie setzen die **Holzstempel**.  
(18) Oben **Holzkappe**.  
(19) Dann müß'e äh (**Stoppen**) da rein tun können.  
(20) Wenn **Streb** vorgangen is, da müssen Steine gepick we/ äh gekippt werden, daß die **Halde** da nich runterkomm.  
(21) Hm.  
(22) Das is (**Zu**)stoppen.  
(23) Hinten Kohle raus, **Steine zustoppen**, Kohle raus, **Steine zustoppen**.  
(24) • • De **Holzstempelholz**, das war/wird dafür ge/da gemacht, daß man die • **Stempelkappe** • da herausholt.  
(25) Wenn (de) herausholt, daß man/ daß de **Halde** dann nich runter kann.  
(26) Hm ((räuspert sich))  
(27) Da man dann S/öh die Seite immer äh Bretter nageln tut oder **Treter** untersetzt, (**Papier**)treter, damit man dazwischen • **Steine zukippen** kann.  
(28) Hm  
(29) [Eh] ja, da war/äh • • steige auf de **Panzer** drauf.

Rehbein 2007 Narrative Verarbeitung des Arbeitsplatzes. In: Kameyama & Meyer (Hgg.) Mehrsprachigkeit am Arbeitsplatz. Frankfurt u.a.: Lang, 25-55

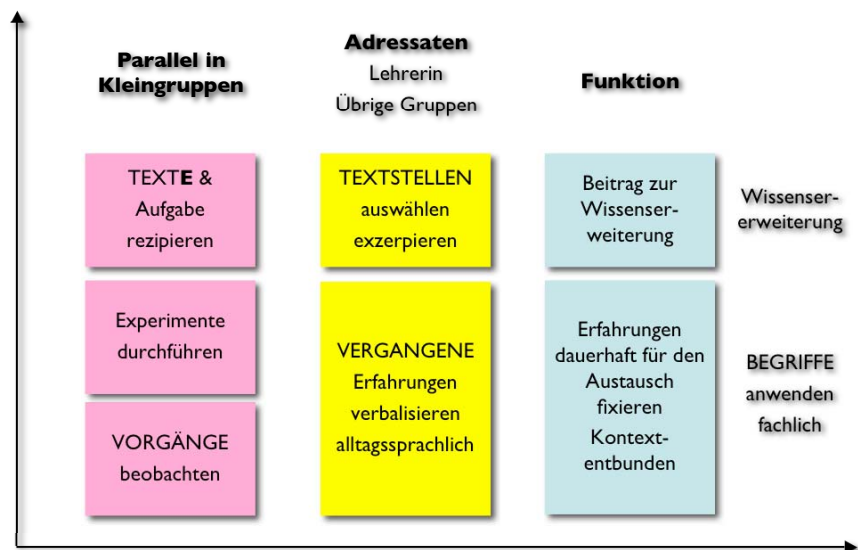


💡 L2-Fach-Sprachunterricht – Probleme

**Probleme:**

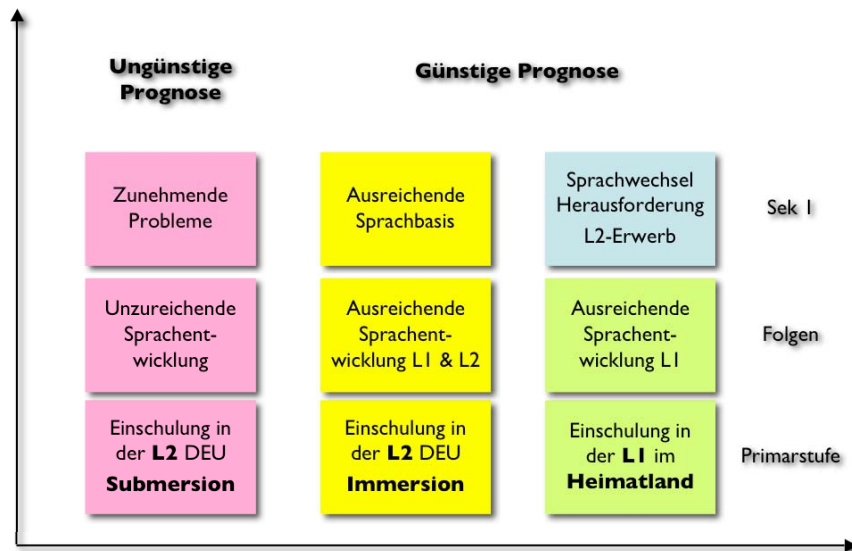
- Der relevante Rezipient (Lehrperson) hat das Wissen schon, niemandem wird etwas neues oder unbekanntes mitgeteilt
- Kein selbständiges Ausprobieren von Zusammenhängen
- Verbindung der Begriffe wird sprachlich nicht geleistet:  
Ursache – Folge – Beziehungen  
Bedingungen für das Auftreten bestimmter Ereignisse
- Alltagssprachlich fundierte Begriffe werden nicht aufgefächert
- Rezeptionsprobleme bei verbalen Konstruktionen:  
Handlungen lassen sich nicht so gut visualisieren wie Sachverhalte

💡 L2-Fach-Sprachunterricht – Ziele



Gibbons 1998 Classroom Talk and the Learning of New Registers in a Second Language. Language and Education 12,2/98, 99-118

💡 L2-Fach-Sprachunterricht – 3 Lernergruppen



🔗 P L2-Matheunterricht – Didaktische Tips

Scheitern der metaphorisch basierenden Überbrückungsversuche

Änderung des verbal-orientierten Vermittlungskonzepts

Zerlegung komplexer fachlicher Operationen in Einzelschritte

Verbalisierung der einzelnen Schritte im Präsens

Verbalisierung der Resultate im Präsens

Lerner handelnd in die Vermittlung einbeziehen

Zweitsprachdidaktische Entlastung von Unterrichtsmaterialien

LI-Hilfestellungen (Glossar, Übersetzungen, ...)